

**BIOGAS.**  
ERNEUERBARE ENERGIEN.



## DIE SCHMACK BIOGAS-GRUPPE IM ÜBERBLICK

	2009	2008
	TEUR	TEUR
	31.03.	31.03.
<b>ERTRAGSLAGE</b>		
Umsatz	20.082	14.271
Umsatzwachstum	40,7 %	-54,0 %
EBIT	-4.907	-8.832
Periodenüberschuss (Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber)	-5.204	-6.509
EBIT-Marge	-24,4 %	-61,9 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,70	-1,18
	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>
<b>VERMÖGENS-/KAPITALSTRUKTUR</b>		
Langfristige Vermögenswerte	54.385	54.570
Kurzfristige Vermögenswerte	35.129	38.531
Eigenkapital	36.676	35.484
Eigenkapitalquote	40,9 %	38,1 %
Langfristiges Fremdkapital	23.791	23.651
Kurzfristiges Fremdkapital	29.132	33.975
Bilanzsumme	89.599	93.110
	<b>31.03.</b>	<b>31.03.</b>
<b>CASHFLOW/INVESTITIONEN</b>		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9.729	-6.074
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-258	-275
Free Cashflow	-9.987	-6.349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.296	-76
Finanzmittelfonds	8.662*	13.910
	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>
<b>ANZAHL MITARBEITER ZUM BILANZSTICHTAG</b>	459	452

\* Der Finanzmittelfonds weicht vom in der Bilanz ausgewiesenen Wert für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 66 ab aufgrund einer gem. IFRS 5 vorgenommenen Umgliederung in das zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögen.

## INHALT

<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>04</b>
1. Geschäftsverlauf	05
2. Die Aktie	06
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	07
4. Risikobericht	09
5. Prognosebericht	09

Konzern-Zwischenlagebericht

<b>KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>10</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss	17

Konzern-Zwischenabschluss

FINANZKALENDER	30
SERVICE & KONTAKT	31

Sonstige Informationen

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT  
DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

## 1. GESCHÄFTSVERLAUF

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die weltweite Wirtschaftskrise setzte sich auch in den ersten drei Monaten 2009 fort. Durch die weltweite Rezession ist die Nachfrage nach Investitionsgütern eingebrochen – ein Faktor, der die deutsche Exportindustrie, die auf Investitions- und Gebrauchsgüter spezialisiert ist, besonders stark trifft. Laut Frühjahrsgutachten der führenden Wirtschaftsexperten ist das reale Bruttoinlandsprodukt im Berichtszeitraum um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

### **Markt für Erneuerbare Energien und Biogas**

Zum 01.01.2009 ist das novellierte Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Kraft getreten. Dadurch wird die Förderung für die Einspeisung von Strom aus Biogasanlagen grundsätzlich verbessert. Gleichzeitig wurde damit ein wesentliches Investitionshemmnis beseitigt. Dies zeigt sich auch in der landwirtschaftlichen Nachfrage, die im ersten Quartal 2009 wieder Zuwächse zeigt. Zudem ist zu beobachten, dass die Energieversorgungsunternehmen nach wie vor großes Interesse an Gaseinspeisungsanlagen zeigen. Die Preissituation auf den Rohstoffmärkten bleibt weiterhin entspannt.

### **Energiepreisentwicklung**

Die Rezession ist auch am Ölmarkt das vorherrschende Thema. Durch die schlechten weltwirtschaftlichen Aussichten fällt die Ölnachfrage. Im ersten Quartal 2009 bewegte sich der Ölpreis im Wesentlichen in einer Spanne von USD 40 bis USD 55 pro Barrel. Am 06.05.09 lag der Preis für das Barrel bei USD 54,10.

### **Geschäftsentwicklung Schmack Biogas**

Der Schmack Biogas-Konzern erzielte in den Monaten Januar bis März 2009 einen Umsatz von EUR 20,1 Mio. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung um 40,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 14,3 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag nach den ersten drei Monaten 2009 bei EUR -4,9 Mio. (Vergleichszeitraum Vorjahr: EUR -8,8 Mio.). Diese Entwicklung spiegelt das Marktwachstum und die gestiegene Nachfrage nach den Anlagen von Schmack Biogas wider.

Der Auftragseingang des Schmack Biogas-Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 25,0 Mio. nach EUR 19,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Auftragsbestand betrug zum 31.03.2009 EUR 147,2 Mio. und lag damit sowohl über dem Wert am Ende des ersten Vorjahresquartals von EUR 116,9 Mio. als auch über dem Wert zum 31.12.2008 von EUR 144,7 Mio.

Die NAWARO Engineering GmbH hat für rund EUR 10 Mio. Schmack Biogas mit dem Bau einer Gärrestauffbereitungsanlage für ihr Projekt „BioEnergie Park Güstrow“ beauftragt. Pro Jahr sollen 460.000 Tonnen Gärreste aufbereitet werden. Die darin enthaltenen Nährstoffe werden aufkonzentriert und anschließend als Dünger vermarktet. Durch die Gärrestauffbereitung wird die zu transportierende Menge des Gärrestes um mehr als 50 % reduziert. Die Anlage wird eine der größten Gärrestauffbereitungsanlagen im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe in Deutschland sein.

Im März erhielt Schmack Biogas den Auftrag über rund EUR 11 Mio. für ein 5-MW-Biogaseinspeisungsprojekt von der RENION Biogas GmbH & Co. KG. Das Projekt wird in eine gemeinsame Gesellschaft der E.ON Bayern AG und der REWAG, die REGAS GmbH & Co. KG, eingebracht. Von der Projektentwicklung über die Anlagenerrichtung bis hin zum Anlagenbetrieb und Rohstoffmanagement wird Schmack Biogas sämtliche Leistungen aus einer Hand erbringen. Zukünftig werden für die Anlage im bayerischen Kallmünz pro Jahr ca. 43.500 Tonnen Rohstoffe eingesetzt, die von etwa 900 Hektar Ackerfläche geerntet werden.

## 2. DIE AKTIE

### **Kursentwicklung**

Die Schmack Biogas-Aktie eröffnete am 02.01.2009 auf Xetra mit EUR 3,40 und schloss am 31.03.2009 mit EUR 5,05. Dies entspricht einem Wertzuwachs von 48,5 %. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der Branchen-Index Renewable Energies ein Minus von 17,0 %.

### **Aktionärsstruktur und Marktkapitalisierung**

Nach Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung im Dezember 2008 und Eintragung der neuen Aktien in das Handelsregister am 26.01.2009 halten Emerald Technology Ventures AG (einschließlich Zurechnungen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG) 18,8 %, Schmack BioEnergy LLC 6,1 % und Ulrich Schmack 6,0 % aller Schmack Biogas-Aktien. Der Streubesitz laut Definition der Deutsche Börse AG beläuft sich somit auf 69,1 %.

Die Marktkapitalisierung der Schmack Biogas AG lag am 31.03.2009 bei EUR 40,6 Mio. Die Marktkapitalisierung des Streubesitzes erreichte zu diesem Zeitpunkt EUR 28,1 Mio.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung emittierten neuen Aktien wurden mit Wirkung zum 11.05.2009 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und am 13.05.2009 in die amtliche Notierung aufgenommen.

**Liquidität**

Im ersten Quartal 2009 wurden an allen deutschen Börsenplätzen Schmack Biogas-Aktien im Gesamtwert von rund EUR 14 Mio. gehandelt. Das elektronische Handelssystem Xetra stellte mit einem Anteil von rund 70 % am gesamten Handelsvolumen nach wie vor den bedeutendsten Börsenplatz für die Aktien der Schmack Biogas AG dar. In den Monaten Januar bis März 2009 wechselten dort insgesamt 2,4 Mio. Aktien ihren Besitzer. Dies entspricht einer durchschnittlich gehandelten Aktienanzahl auf Xetra von 37.611 Stück pro Tag nach 43.893 Stück im ersten Quartal 2008.

**3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE****Ertragslage**

Im ersten Quartal 2009 konnte Schmack Biogas den Konzernumsatz auf EUR 20,1 Mio steigern nach EUR 14,3 Mio. im entsprechenden Vorjahresquartal.

Die Ergebnissituation verbesserte sich ebenfalls. So erreichte das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum EUR -0,9 Mio. (Vergleichszeitraum Vorjahr: EUR -3,7 Mio.). Dies entspricht einer Bruttoergebnismarge von -4,5 % (Vergleichszeitraum Vorjahr: -26,1 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den ersten drei Monaten 2009 bei EUR -4,9 Mio. nach einem Vorjahreswert von EUR -8,8 Mio. Neben dem Umsatzwachstum wirkte sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres vor allem die Reduzierung der allgemeinen Verwaltungskosten um 39,4 % auf EUR 1,6 Mio. und der Vertriebskosten um 37,4 % auf EUR 1,1 Mio. ergebnisverbessernd aus. Das Quartalsergebnis nach Steuern betrug schließlich EUR -5,2 Mio. (Vergleichszeitraum Vorjahr: EUR -6,7 Mio.).

Schmack Biogas erwartet im Jahresverlauf 2009 weitere Einsparungseffekte durch die im Vorjahr eingeleitete Produkt- und Prozessstandardisierung und die verbesserte Ablauforganisation.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des Schmack Biogas-Konzerns nahm im Vergleich zum 31.12.2008 von EUR 93,1 Mio. auf EUR 89,6 Mio. zum 31.03.2009 ab.

Das langfristige Vermögen blieb mit EUR 54,4 Mio. nahezu unverändert (31.12.2008: EUR 54,6 Mio.). Das kurzfristige Vermögen verringerte sich von EUR 38,5 Mio. auf EUR 35,1 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel um EUR 4,8 Mio. auf EUR 8,6 Mio.

zurückzuführen. Zusätzlich reduzierten sich die Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung um EUR 0,8 Mio. auf EUR 3,7 Mio. Demgegenüber erhöhten sich die Vorräte zum 31.03.2009 um EUR 1,6 Mio. auf EUR 14,1 Mio.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital von EUR 35,5 Mio. per 31.12.2008 auf EUR 36,7 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist auf die Bezugsrechtskapitalerhöhung vom Dezember 2008 zurückzuführen, die erst im Januar 2009 bilanziell wirksam wurde. Während das Gezeichnete Kapital dadurch von EUR 6,0 Mio. auf EUR 8,0 Mio. anstieg, nahm die Kapitalrücklage durch den Emissionserlös von EUR 67,3 Mio. auf EUR 71,6 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 38,1 % auf 40,9 %.

Schmack Biogas konnte die Summe aus den kurz- und langfristigen Schulden von EUR 57,6 Mio. zum 31.12.2008 auf EUR 52,9 Mio. per 31.03.2009 senken. Dabei reduzierten sich die Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltenen Anzahlungen um EUR 4,1 Mio. auf EUR 5,0 Mio. sowie die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 0,8 Mio. auf EUR 4,8 Mio.

Der operative Cashflow lag im ersten Quartal 2009 mit EUR -9,7 Mio. unter dem Vergleichswert der ersten drei Monate 2008 von EUR -6,1 Mio. Darin spiegelt sich vor allem die Abnahme der Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltenen Anzahlungen um EUR 4,1 Mio. wider, die im ersten Quartal 2008 noch um EUR 2,0 Mio. zugenommen hatten. Zusätzlich erhöhten sich die Vorräte um EUR 1,6 Mio., wohingegen sie im Vorjahreszeitraum um EUR 1,0 Mio. gesunken waren.

Die Investitionen des Schmack Biogas-Konzerns wurden im ersten Quartal 2009 bewusst auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten. Folglich lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit erneut bei EUR -0,3 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit konnte im Quartalsvergleich deutlich von EUR -0,1 Mio. auf EUR 5,3 Mio. verbessert werden. Dies ist primär auf die bereits angesprochene Bezugsrechtskapitalerhöhung vom Dezember 2008 zurückzuführen, die im Januar 2009 bilanziell wirksam wurde. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalmaßnahme führte zu einer Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen in Höhe von EUR 6,3 Mio.

#### 4. RISIKOBERICHT

Der Risikobericht des Schmack Biogas-Konzerns wurde im Geschäftsbericht 2008 ausführlich dargestellt. Hierin wurden die Chancen und typischen Risiken des Schmack Biogas-Konzerns aufgeführt und detailliert erläutert. Gegenüber der im Geschäftsbericht 2008 ausgeführten Risikosituation ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den Einschätzungen. Der Geschäftsbericht steht unter [www.schmack-biogas.com](http://www.schmack-biogas.com) zum Download zur Verfügung.

#### 5. PROGNOSEBERICHT

Für das laufende Geschäftsjahr 2009 erwartet Schmack Biogas eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage. Dazu sollen im Inland nach den Auftragseingängen im ersten Quartal weitere Vertragsabschlüsse für die von Schmack Biogas fertig entwickelten Gaseinspeisungsstandorte folgen. Das prognostizierte Marktwachstum und die erfolgreiche Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen, die bereits im ersten Quartal positive Effekte zeigten, stimmen den Vorstand genauso zuversichtlich wie der weiterhin hohe Auftragsbestand. Zusätzlich soll das Komponentengeschäft der Tochtergesellschaften mit Dritten sukzessive ausgebaut und die ausländischen Märkte, insbesondere Italien, weiter erschlossen werden. Weiterhin können jedoch externe Einflussfaktoren in einem hohen Maße die Unternehmensplanung und damit auch die Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften der Schmack Biogas AG und der bilanzierten aktiven latenten Steuern beeinflussen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS  
DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	20.082	14.271
Herstellungskosten des Umsatzes	-20.991	-18.001
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>-909</b>	<b>-3.730</b>
Vertriebskosten	-1.076	-1.720
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.587	-2.618
Forschungs- und Entwicklungskosten	-413	-447
Sonstige betriebliche Erträge	346	644
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.159	-752
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4.798</b>	<b>-8.623</b>
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	-109	-209
<b>EBIT</b>	<b>-4.907</b>	<b>-8.832</b>
Finanzerträge	43	129
Finanzaufwendungen	-457	-539
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-5.321</b>	<b>-9.242</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	117	2.551
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.204</b>	<b>-6.691</b>
Ergebnisanteil Minderheitengesellschafter	0	182
<b>Ergebnisanteil Eigenkapitalgeber</b>	<b>-5.204</b>	<b>-6.509</b>
Ergebnisvortrag	-38.729	-4.925
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-43.933</b>	<b>-11.434</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR (IFRS)</b>		
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	-0,70	-1,18
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	-0,70	-1,18
<b>Gewogener Durchschnitt der Stückaktien</b>		
Unverwässert	7.470.230	5.523.514
Verwässert	7.470.230	5.523.514

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
	TEUR	TEUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.204</b>	<b>-6.691</b>
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	82	-52
Cashflow-Hedge	-68	-68
Latente Steuern auf Cashflow-Hedge	28	19
<b>Im Eigenkapital zu erfassende ergebnisneutrale Anpassungen</b>	<b>42</b>	<b>-101</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.162</b>	<b>-6.792</b>
Gesamtergebnisanteil Minderheitengesellschafter	0	182
<b>Gesamtergebnisanteil Eigenkapitalgeber</b>	<b>-5.162</b>	<b>-6.610</b>

## KONZERN-BILANZ (IFRS)

AKTIVA	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
<b>LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	24.052	24.239
Sachanlagen	18.308	18.283
At-equity-Beteiligungen	713	740
Sonstige Finanzanlagen	449	456
Latente Steueransprüche	10.863	10.852
	<b>54.385</b>	<b>54.570</b>
<b>KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
Vorräte	14.128	12.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.164	5.950
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	3.724	4.524
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.184	1.734
Steuerforderungen	333	408
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.596	13.353
	<b>35.129</b>	<b>38.531</b>
ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTES LANGFRISTIGES VERMÖGEN	<b>85</b>	<b>9</b>
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>89.599</b>	<b>93.110</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2009</b>	31.12.2008
	TEUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	8.045	5.977
Kapitalrücklage	71.598	67.312
Gewinnrücklagen	-21	-63
Bilanzergebnis	-43.933	-38.729
Minderheitenanteile	987	987
	<b>36.676</b>	<b>35.484</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.147	17.446
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.279	2.279
Langfristige Rückstellungen	4.212	3.809
Latente Steuerschulden	153	117
	<b>23.791</b>	<b>23.651</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.180	8.428
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.810	5.563
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.144	6.248
Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltene Anzahlungen	5.005	9.057
Kurzfristige Rückstellungen	4.991	4.505
Steuerverbindlichkeiten	2	174
	<b>29.132</b>	<b>33.975</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>89.599</b>	<b>93.110</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)

	Ausgegebene Stammaktien	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Rücklage Währungs- umrechnung TEUR
<b>STAND AM 01.01.2008</b>	<b>5.523.514</b>	<b>5.524</b>	<b>60.943</b>	<b>-43</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
Ergebnisneutrale Anpassungen	0	0	0	-52
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-52
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Stock Options (MSP)	0	0	-13	0
<b>STAND AM 31.03.2008</b>	<b>5.523.514</b>	<b>5.524</b>	<b>60.930</b>	<b>-95</b>

	Ausgegebene Stammaktien	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Rücklage Währungsum- rechnung TEUR
<b>STAND AM 01.01.2009</b>	<b>5.976.864</b>	<b>5.977</b>	<b>67.312</b>	<b>0</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
Ergebnisneutrale Anpassungen	0	0	0	82
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	82
Stock Options (MSP)	0	0	6	0
Kapitalerhöhung	2.067.737	2.068	4.280	0
<b>STAND AM 31.03.2009</b>	<b>8.044.601</b>	<b>8.045</b>	<b>71.598</b>	<b>82</b>

Neubewertungs- rücklage	Rücklage Cashflow- Hedge	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanz- ergebnis	Minderheiten- anteile	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>10</b>	<b>-41</b>	<b>118</b>	<b>-4.925</b>	<b>2.922</b>	<b>64.508</b>
0	0	0	-6.509	-182	-6.691
0	-49	0	0	0	-101
0	-49	0	-6.509	-182	-6.792
0	0	0	0	136	136
0	0	0	0	0	-13
<b>10</b>	<b>-90</b>	<b>118</b>	<b>-11.434</b>	<b>2.876</b>	<b>57.839</b>

Neubewertungs- rücklage	Rücklage Cashflow- Hedge	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanz- ergebnis	Minderheiten- anteile	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>10</b>	<b>-191</b>	<b>118</b>	<b>-38.729</b>	<b>987</b>	<b>35.484</b>
0	0	0	-5.204	0	-5.204
0	-40	0	0	0	42
0	-40	0	-5.204	0	-5.162
0	0	0	0	0	6
0	0	0	0	0	6.348
<b>10</b>	<b>-231</b>	<b>118</b>	<b>-43.933</b>	<b>987</b>	<b>36.676</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2009- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
	TEUR	TEUR
<b>CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
1. Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	-5.204	-6.691
2. +/- Ertragsteuern	-117	-2.551
3. + Finanzaufwendungen	457	539
4. - Finanzerträge	-43	-129
<b>ANPASSUNGEN AN NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE</b>		
5. +/- Erträge/Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	6	-13
6. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	346	389
7. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	220	248
8. +/- Gewinne/Verluste aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	109	209
9. +/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	-39
10. +/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen	2	0
11. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-184	-61
<b>VERÄNDERUNGEN DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS (WORKING CAPITAL)</b>		
12. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.566	979
13. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-214	4.841
14. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (Aktivsaldo)	800	2.975
15. +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-447	-211
16. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerforderungen	75	-86
17. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-248	-4.557
18. +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-346	-2.791
19. +/- Zunahme/Abnahme der Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltenen Anzahlungen	-4.052	2.015
20. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	889	-953
21. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerverbindlichkeiten	-47	-32
22. = <b>AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT GENERIERTE ZAHLUNGSMITTEL</b>	<b>-9.561</b>	<b>-5.919</b>
23. - Gezahlte Ertragsteuern	0	-15
24. + Erhaltene Ertragsteuern	13	0
25. - Gezahlte Zinsen	-215	-226
26. + Erhaltene Zinsen	34	86
27. = <b>MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-9.729</b>	<b>-6.074</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
28. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-33	-65
29. + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	7	43
30. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-237	-223
31. + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	25	0
32. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-20	-30
33. = <b>MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-258</b>	<b>-275</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
34. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	6.348	0
35. - Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-62	-52
36. - Auszahlungen für die Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-299	-147
37. + Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	123
38. - Auszahlungen für die Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-691	0
39. = <b>MITTELZUFLUSS/-ABFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>5.296</b>	<b>-76</b>
40. = <b>VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL (SUMME AUS ZEILEN 27, 33, 39)</b>	<b>-4.691</b>	<b>-6.425</b>
41. + Finanzmittelfonds am 01.01.	13.353	20.335
42. = <b>FINANZMITTELFONDS AM 31.03.</b>	<b>8.662*</b>	<b>13.910</b>

\* Der Finanzmittelfonds weicht vom in der Bilanz ausgewiesenen Wert für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 66 ab aufgrund einer gem. IFRS 5 vorgenommenen Umgliederung in das zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögen.

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER SCHMACK BIOGAS AG, SCHWANDORF

## **Unternehmensinformation**

Die Schmack Biogas AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Schwandorf, Deutschland. Der Börsengang der Schmack Biogas AG erfolgte am 24.05.2006. Die Gesellschaft wird am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und ist zum „Prime Standard“ der Deutsche Börse AG zugelassen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde am 18.05.2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

## **1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Die Schmack Biogas AG mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend „Schmack Biogas“, „die Gesellschaft“ oder „das Unternehmen“) ist ein Komplettanbieter im Bereich Biogasanlagen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gliedert sich in die drei Geschäftsfelder „Projektierung und Errichtung“ von Biogasanlagen, „Dienstleistung“ sowie „Eigenbetrieb“.

Die Schmack Biogas AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, einen Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 31.03.2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Es wurden alle zum 31.03.2009 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro dargestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Tausend Euro (TEUR).

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Einzelabschlüsse der Schmack Biogas AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Bilanz ist gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ nach Fristigkeit gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses per 31.03.2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie bei der Ermittlung der Vergleichszahlen für die entsprechende Vorjahresperiode und wie im Konzernabschluss zum 31.12.2008.

Ausnahmen stellen die folgenden Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards dar, die erstmals für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2009 verpflichtend anzuwenden waren:

### **Amendments to IAS 1 „Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation“:**

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Schmack Biogas wendet die Änderungen von IAS 1 ab dem 01.01.2009 an. Die Änderungen betreffen sowohl Terminologie wie auch neue Bestandteile eines IFRS-Abschlusses. Neuer Bestandteil ist alternativ die Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung mit integrierter Darstellung des „other comprehensive income“ oder die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung mit separater Darstellung des „other comprehensive income“ in einem eigenen Statement. Das Periodenergebnis und das Gesamtergebnis inklusive erfolgsneutraler Eigenkapital-Veränderungen sind auf Anteilseigner des Mutterunternehmens und auf Minderheitengeschafter aufzuteilen. Für die einzelnen Komponenten des „other comprehensive income“ sind der korrespondierende Ertragsteuereffekt und die Auswirkungen infolge von Umgliederungen anzugeben. Für Schmack Biogas ergibt sich hieraus im Wesentlichen eine Auswirkung auf die Darstellung des „other comprehensive income“, das bisher im Konzernanhang erläutert wurde und ab 2009 in einem eigenen „statement of comprehensive income“ dargestellt wird.

### **Amendment to IAS 23 „Borrowing Costs“:**

Der IASB hat im April 2007 eine Änderung zu IAS 23 veröffentlicht. Der überarbeitete IAS 23 fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zugerechnet werden können. Auswirkungen auf den Schmack Biogas-Konzern ergeben sich für den Konzernabschluss zum 31.03.2009 nicht, da sämtliche Projekte über Anzahlungen vorfinanziert wurden und Fremdkapitalkosten im Wesentlichen nur aus Akquisitionsdarlehen entstanden sind.

### **IFRS 8 „Operating Segments“:**

Der IASB hat IFRS 8 im November 2006 veröffentlicht. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Der neue Standard regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen über seine operativen Segmente in der Berichterstattung zu berichten hat. Ab dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens ersetzt IFRS 8 IAS 14 „Segment Reporting“ und folgt in der Segmentberichterstattung dem

sogenannten „Management Approach“. Demzufolge werden Informationen zu den operativen Einheiten auf Basis des internen Berichtswesens veröffentlicht. Wesentliche Auswirkungen auf den Schmack Biogas-Konzern ergeben sich zum 31.03.2009 nicht.

Die folgenden Interpretationen und Änderungen zu den veröffentlichten Standards wurden berücksichtigt, hatten jedoch zum 31.03.2009 keine Auswirkungen auf Abschluss oder Anhangangaben:

Amendments to IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“, Amendment to IFRS 2 „Share-Based Payment: Vesting Conditions and Cancellations“, Amendments to IAS 32 und IAS 1 „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“, Improvements to IFRS 2008 und IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“.

Darüber hinaus veröffentlichte das IASB weitere Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bis zum Abschlussstichtag noch nicht in EU-Recht übernommen wurden und somit nicht im Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2009 zur Anwendung kamen. Für mögliche Auswirkungen, die sich durch ein Endorsement im Laufe des Geschäftsjahres 2009 ergeben könnten, verweisen wir auf die detaillierte Erläuterung im Konzernanhang zum Geschäftsbericht 2008 unter A. Grundlagen des Konzernabschlusses (1) Gesetzliche Grundlagen der Darstellung.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Schmack Biogas AG alle Tochtergesellschaften, bei denen die Gesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden, neu bewerteten, anteiligen Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens sind dabei mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten anzusetzen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden aktiviert und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen, wesentliche Zwischenergebnisse sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Anteile an Joint Ventures können im Konzernabschluss einheitlich entweder quotall konsolidiert oder nach der Equity-Methode bewertet werden. Im Rahmen der im Konzernabschluss einheitlich angewendeten Quotenkonsolidierung werden Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge von Joint Ventures in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss einbezogen. Der Beteiligungsbuch-

wert ist mit dem anteiligen Eigenkapital aufzurechnen, konzerninterne Transaktionen und Salden sind anteilmäßig entsprechend den Regelungen des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ zu eliminieren.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Die erstmalige Bewertung entspricht den Anschaffungskosten. In der Folgebewertung wird der Buchwert um die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben. Ein im Buchwert enthaltener Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert der Beteiligung wird nach den Vorschriften der IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft.

#### **Konsolidierungskreis und Änderung Konsolidierungskreis**

Da die Absicht besteht, die bislang quotenkonsolidierten Unternehmen RENION Biogas GmbH & Co. KG, Regensburg, und RENION Biogas Verwaltungs GmbH, Regensburg, kurzfristig zu veräußern, wurden die anteiligen Vermögenswerte in die Position „Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen“ umgegliedert.

Ansonsten ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Stand zum 31.12.2008 keine Änderungen.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE DER KONZERN-BILANZ

#### **Umsatzerlöse**

Im ersten Quartal 2009 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 20.082 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 14.271) generiert. In dem Gesamtbetrag der Umsatzerlöse sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragsenerlöse von TEUR 14.619 TEUR enthalten (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 8.836).

#### **Herstellungskosten des Umsatzes**

Die Herstellungskosten des Umsatzes belaufen sich bis zum 31.03.2009 auf TEUR 20.991 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 18.001). Der Rückgang der Herstellungskostenquote ist in erster Linie auf die gegenüber dem Vorjahresquartal höheren Umsätze und die bereits im Geschäftsjahr 2008 eingeleiteten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion zurückzuführen.

#### **Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebskosten betragen bis zum 31.03.2009 TEUR 1.076 und verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (TEUR 1.720) um TEUR 644. Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich um TEUR 1.031 von TEUR 2.618 im ersten Vorjahresquartal auf TEUR 1.587 bis zum Ende des Berichtszeitraums. Maßgeblich für den Kostenrückgang im Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskostenbereich waren die geringere Anzahl an Mitarbeitern sowie die nicht mehr angefallenen, im Vorjahreszeitraum geleisteten Abfindungen wegen Restrukturierungsmaßnahmen.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in den ersten drei Monaten 2009 auf TEUR 1.159 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 752). Darin sind aperiodische Belastungen durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 865 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 563) sowie Aufwendungen durch Forderungsverluste in Höhe von TEUR 119 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Außerdem sind weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 72 (Vergleichszeitraum Vorjahr: TEUR 66) enthalten.

#### **Finanzaufwendungen**

Durch die Teilrückführung eines Akquisitionsdarlehens in Höhe von TEUR 2.700 im Mai 2008 und die planmäßige Tilgung weiterer Darlehen fallen die Finanzaufwendungen im ersten Quartal 2009 mit TEUR 457 niedriger aus als in den ersten drei Monaten 2008 (TEUR 539).

#### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Da die zukünftige Realisierung aktiver latenter Steuern nicht mit Sicherheit gewährleistet ist, wurde teilweise auf eine weitere Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verluste verzichtet. Hierdurch erklärt sich im Wesentlichen der Unterschied im Steuerertrag zwischen dem ersten Quartal 2009 (TEUR 117) und dem entsprechenden Vorjahresquartal (TEUR 2.551).

### **Ergebnis je Aktie**

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Ergebnisanteils Eigenkapitalgeber durch das gewogene Mittel gehandelter Stammaktien. Die Berechnung ist der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 11 zu entnehmen.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 24.052 (31.12.2008: TEUR 24.239) enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 21.936 (31.12.2008: TEUR 21.936).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Unternehmenserwerben wurden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben. Anhaltspunkte für eine Wertminderung der angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte lagen zum Abschlussstichtag nicht vor. Eine Korrektur der Geschäfts- oder Firmenwerte war demnach nicht erforderlich.

Weiterhin umfassen die immateriellen Vermögenswerte zum Abschlussstichtag aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.189 (31.12.2008: TEUR 1.252) sowie erworbene Schutzrechte, Konzessionen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 927 (31.12.2008: TEUR 1.051).

### **Vorräte**

Die Erhöhung der Vorräte von TEUR 12.562 zum 31.12.2008 auf TEUR 14.128 zum 31.03.2009 ist zurückzuführen auf den Anstieg unfertiger Erzeugnisse bei Tochtergesellschaften, bei denen keine POC-Bewertung für langfristige Auftragsfertigung zur Anwendung kommt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von TEUR 5.950 zum 31.12.2008 auf TEUR 6.164 zum 31.03.2009.

Die Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung verminderten sich als Folge der Schlussrechnung von Projekten von TEUR 4.524 per 31.12.2008 um TEUR 800 auf TEUR 3.724 zum 31.03.2009.

### **Sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 1.734 zum 31.12.2008 auf TEUR 2.184 zum 31.03.2009 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsatzsteuerforderungen.

### **Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen**

In dem zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen sind die Beteiligung an der Certified Energy BV, Wanroij, Niederlande, (TEUR 9) sowie die anteiligen Vermögenswerte an der RENION Biogas GmbH & Co. KG, Regensburg, (TEUR 61) und der RENION Biogas Verwaltungs GmbH, Regensburg, (TEUR 15) enthalten.

## **Eigenkapital**

### **a) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage**

Im Zuge der am 07.12.2008 beschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung wurden insgesamt 2.067.737 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zum Bezugspreis von EUR 3,07 je neuer Aktie gezeichnet. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 26.01.2009 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.976.864 auf EUR 8.044.601. Das Agio aus der Kapitalerhöhung abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

### **b) Genehmigtes Kapital**

Im Rahmen der Hauptversammlung der Schmack Biogas AG am 20.06.2008 wurde der Vorstand durch Beschlussfassung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu TEUR 2.988 zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital vom 20.06.2008 beträgt unter Berücksichtigung der durchgeführten Kapitalerhöhung TEUR 921.

### **c) Eigene Anteile**

Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von TEUR 598 zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt beschränkt bis zum 20.12.2009.

### **d) Bedingtes Kapital**

Weiterhin wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2008 das Grundkapital der Gesellschaft um TEUR 2.988 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelschuldbedingungen von der Gesellschaft bis zum 19.06.2013 begeben werden können.

### **e) Aktienorientierte Vergütung**

Zur langfristigen Bindung und Motivation hat Schmack Biogas ein Programm zur Beteiligung der Führungskräfte am Grundkapital im Rahmen eines Matching Stock Programms (MSP) ausgegeben, das zum Bezug von „Phantom-Stocks“ berechtigt. Detaillierte Ausführungen zu diesem Programm sind im Anhang des Geschäftsberichts 2008 unter Punkt C. (27) Eigenkapital (Aktienorientierte Vergütung) ersichtlich.

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung von IFRS 2 erfolgt die Klassifizierung des MSP als „equity-based“, da die Vergütung immer auf den Bezug von Aktien gerichtet ist. Anteilsbasierte Vergütungen mit echten Eigenkapitalinstrumenten sind grundsätzlich mit dem Fair Value der erhaltenen Güter

bzw. Dienstleistungen zu bewerten (direkte Bewertung). Dieser kann nicht verlässlich ermittelt werden, da es sich bei den Bezügen aus dem MSP um eine zusätzliche Entlohnung handelt, die der Bindung und Arbeitsmotivation dient. Daher ist auf den Fair Value der gewährten Eigenkapitalinstrumente im Zeitpunkt der Gewährung zurückzugreifen (indirekte Bewertungsmethode mittels Optionspreismodell).

Die wesentlichen Parameter des verwendeten Black-Scholes-Bewertungsmodells für die erste bis dritte Tranche des MSP stellen sich wie folgt dar:

	1. Tranche <sup>1)</sup>	2. Tranche	3. Tranche
Basispreis in EUR	34,72	73,29	17,67
Erwartete Volatilität in % <sup>2)</sup>	30,00	28,93	35,16
Zuteilungszeitpunkt	24.05.2006	24.05.2007	24.05.2008
Ablauf Haltefrist	23.05.2008	23.05.2009	23.05.2010
Risikofreier Zinssatz in %	3,60	4,50	4,19
Anzahl der ausstehenden Optionen per 31.12.2008	0	21.100	21.100
Anzahl der ausstehenden Optionen per 31.03.2009	0	18.525	18.525
Beizulegender Zeitwert einer Option zum Vereinbarungszeitpunkt in EUR	8,16	10,66	2,69
Maßgeblicher Gesamtwert der Optionen in TEUR	0	198	50
Relevanter Aufwandsanteil Januar bis März 2009 in TEUR	0	25	6

- 1) Die am 24.05.2006 zugeteilten Phantom-Stocks der ersten Tranche waren nach Ablauf der Haltefrist am 23.05.2008 nicht ausübbar und verfielen ersatzlos, da die Ausübungshürde, die an den Verlauf des Börsenkurses geknüpft ist, nicht erreicht wurde (Der Ausübungskurs in Höhe von EUR 15,78 war kleiner als der Basispreis in Höhe von EUR 34,72.).  
 2) Es wurde der Mittelwert der impliziten Volatilitäten von Optionen auf den TecDax für die Berechnung herangezogen.

Die Buchung der Aufwendungen erfolgt entsprechend IFRS 2 per Personalaufwand an Kapitalrücklage grundsätzlich in gleichen Raten verteilt (pro rata temporis) über die Wartefrist (vesting period).

Infolge des Ausscheidens von Mitarbeitern im ersten Quartal 2009 verfielen gegenüber dem Stand zum 31.12.2008 in der zweiten und in der dritten Tranche jeweils 2.575 Optionen, somit insgesamt 5.150 Optionen. Es resultiert hieraus im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von TEUR 25.

**f) Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen umfassen die Währungsumrechnungsrücklage (TEUR 82, 31.12.2008: TEUR 0), die Neubewertungsrücklage (TEUR 10, 31.12.2008: TEUR 10), die Cashflow-Hedge-Rücklage (TEUR -231, 31.12.2008: TEUR -191) sowie die sonstige Gewinnrücklage (TEUR 118, 31.12.2008: TEUR 118). Eine separate Aufgliederung der Gewinnrücklagen wird im Gegensatz zu den Vorberichten nicht mehr in der Bilanz vorgenommen, sondern in der Konzern-Eigenkapitalveränderungs- und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

**Verbindlichkeiten**

Im Bereich der Verbindlichkeiten ergab sich eine geringfügige Änderung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese gingen von TEUR 8.428 zum 31.12.2008 um TEUR 248 auf TEUR 8.180 zum 31.03.2009 zurück.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich im Wesentlichen durch den Ausgleich von Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 6.248 zum 31.12.2008 um TEUR 104 auf TEUR 6.144 zum 31.03.2009.

Die Finanzverbindlichkeiten wurden sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich zurückgeführt. So konnten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 5.563 zum 31.12.2008 um TEUR 753 auf TEUR 4.810 zum 31.03.2009 verringert werden und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 299 von TEUR 17.446 zum 31.12.2008 auf TEUR 17.147 zum 31.03.2009.

**Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltene Anzahlungen**

Aufgrund der Erhöhung des Fertigstellungsgrades bei einzelnen Projekten, für die bereits zum 31.12.2008 die entsprechenden Anzahlungen vereinnahmt wurden, verminderte sich der Posten Fertigungsaufträge mit Passivsaldo und erhaltene Anzahlungen von TEUR 9.057 zum 31.12.2008 um TEUR 4.052 auf TEUR 5.005 zum 31.03.2009.

**Rückstellungen**

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich von TEUR 4.505 zum 31.12.2008 um TEUR 486 auf TEUR 4.991 zum 31.03.2009 und die langfristigen Rückstellungen von TEUR 3.809 um TEUR 403 auf TEUR 4.212 zum 31.03.2009. Die Zunahme im kurzfristigen Bereich ist in erster Linie auf die Erhöhung der Gewährleistungsrückstellung und der Rückstellung für Baustellenrestaufwand infolge von im ersten Quartal 2009 schlussgerechneter Anlagen zurückzuführen.

**Latente Steuern**

Der Aktivsaldo aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 10.710 und verminderte sich gegenüber dem Aktivsaldo zum 31.12.2008 in Höhe von TEUR 10.735 um TEUR 25.

#### 4. KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Schmack Biogas ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die Geschäftsbereiche Projektierung und Errichtung, Dienstleistung sowie Eigenbetrieb unterteilt. Da mittelfristig und auf Jahresbasis für den Bereich Projektierung und Errichtung die Segmenterlöse, das Segmentergebnis und die Segmentvermögenswerte mehr als 90 % der Gesamtwerte ausmachen, wird aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf die Darstellung der Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen verzichtet.

Die Umsätze nach Regionen verteilen sich wie folgt:

	<b>01.01.2009- 31.03.2009</b>	01.01.2008- 31.03.2008
	TEUR	TEUR
Deutschland	14.505	10.787
Übrige EU	5.434	3.211
Nicht EU	143	273
<b>Summe</b>	<b>20.082</b>	<b>14.271</b>

Auf eine Angabe der Vermögenswerte und Investitionen nach Regionen wird verzichtet, da mehr als 90 % der Vermögenswerte und Investitionen auf das Inland entfallen.

#### 5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Im Zuge der am 07.12.2008 beschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung wurden insgesamt 2.067.737 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zum Bezugspreis von EUR 3,07 je neuer Aktie gezeichnet. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 26.01.2009 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.976.864 auf EUR 8.044.601. Während der Bezugsfrist wurden insgesamt 194.773 neue Aktien von den Aktionären bezogen. Zusätzlich haben mehrere Investoren sowie sämtliche Mitglieder des Vorstands insgesamt 1.872.964 nicht bezogene, neue Aktien gezeichnet. Insgesamt beläuft sich der Bruttoemissionserlös auf EUR 6.347.953.

Mit Abschluss der Kapitalerhöhung halten Emerald Technology Ventures AG nunmehr 18,8 % (einschließlich Zurechnungen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG), Schmack BioEnergy LLC, Independence (Ohio), USA, 6,1 % und Herr Ulrich Schmack 6,0 % aller Schmack Biogas-Aktien. Der Streubesitz laut Definition der Deutsche Börse AG beläuft sich somit auf 69,1 %.

Im März erhielt Schmack Biogas den Auftrag über rund EUR 11,4 Mio. für ein 5-MW-Biogaseinspeisungsprojekt von der RENION Biogas GmbH & Co. KG. Der Baubeginn erfolgte im April. Das Leistungsspektrum von Schmack Biogas umfasst bei dieser Anlage neben der Projektentwicklung die Anlagenerrichtung bis hin zum Anlagenbetrieb und Rohstoffmanagement.

#### 6. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG 31.03.2009

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Horst Kuschetzki hat mit Wirkung zum 15.04.2009 sein Mandat niedergelegt. Am 07.05.2009 wurde Herr Dr. Fernand Kaufmann entsprechend dem Vorschlag der Gesellschaft vom Amtsgericht als Mitglied des Aufsichtsrats der Schmack Biogas AG bestellt.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung emittierten neuen Aktien wurden mit Wirkung zum 11.05.2009 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und am 13.05.2009 in die amtliche Notierung aufgenommen.

#### 7. MITARBEITERZAHL

Die Anzahl der Mitarbeiter der Schmack Biogas-Gruppe zum jeweiligen Stichtag entwickelte sich wie folgt:

	31.03.2009	31.12.2008
	Anzahl	Anzahl
Arbeiter	124	125
Angestellte	295	280
Teilzeitbeschäftigte	40	47
	<b>459</b>	<b>452</b>
Auszubildende	30	30
<b>Summe</b>	<b>489</b>	<b>482</b>

## 8. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Anhang des Geschäftsberichts zum 31.12.2008 unter Punkt D. (42) Transaktionen mit nahe stehenden Personen erläutert.

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2009 bis 31.03.2009 wurden im Wesentlichen Geschäfte mit folgenden nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Certified Energy BV (Labordienstleistungen)
- Schmack BioEnergy LLC (Doppelmembrangasspeicher)
- Biogas Steyerberg GmbH (Betriebsführung der Biogasanlage)
- Biogas Schoissenkager GmbH & Co. KG (diverses Verbrauchsmaterial und Kleinteile für die Biogasanlage)
- Aufwind Schmack Gruppe (Planungsleistungen, Laborproben)
- RENION Biogas GmbH & Co. KG (diverse Dienstleistungen)

Das Geschäftsvolumen, das primär aus der Betriebsführung von Biogasanlagen resultiert, beläuft sich im Berichtszeitraum auf TEUR 80, das Volumen aus dem Bezug von Leistungen auf TEUR 14.

Sämtliche Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten abgeschlossen und abgewickelt. Es wurden Wertberichtigungen auf bedingt werthaltige Forderungen in Höhe von TEUR 89 vorgenommen. Garantien wurden keine gewährt oder erhalten.

## 9. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber den im Anhang des Geschäftsberichts zum 31.12.2008 unter Punkt D. (38) dargestellten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen, über die zu berichten wäre.

## 10. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

*Finanzkalender 2009*

26.06.2009	Hauptversammlung
27.08.2009	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
Nov. 2009	Analystenveranstaltung
26.11.2009	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss

**DISCLAIMER**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Schmack Biogas beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

## Service & Kontakt

Der Zwischenbericht wurde mit Datum 18.05.2009 aufgestellt und am 27.05.2009 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Der Zwischenbericht sowie weitere aktuelle Informationen über die Schmack Biogas AG sind auch im Internet abrufbar unter: [www.schmack-biogas.com](http://www.schmack-biogas.com)

Dort steht Ihnen auch die Möglichkeit offen, sich in den Newsverteiler der Schmack Biogas AG einzutragen.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Investor Relations-Abteilung:

### **Schmack Biogas AG**

Bayernwerk 8  
92421 Schwandorf

### **Ralf Trück**

Telefon: +49 (0) 9431 751-301  
Telefax: +49 (0) 9431 751-5301  
E-Mail: [ir@schmack-biogas.com](mailto:ir@schmack-biogas.com)

Informationen für die Wirtschafts- und Finanzpresse erhalten Sie bei:

### **Haubrok Investor Relations GmbH**

Kaistraße 16  
40221 Düsseldorf

### **Michael Müller, Linh Chung**

Telefon: + 49 (0) 211 30126-106  
Telefax: + 49 (0) 211 30126-172  
E-Mail: [office@haubrok.de](mailto:office@haubrok.de)

## Schmack Biogas AG

Bayernwerk 8  
D-92421 Schwandorf

Tel: + 49 (0) 9431 751-0  
Fax: + 49 (0) 9431 751-204  
[www.schmack-biogas.com](http://www.schmack-biogas.com)